

# NEUANFANG FÜR DIE ZUKUNFT

Stell dir vor, in deinem Dorf brennt es bedrohlich, mehrere Häuser am Rande des Dorfes sind bereits abgebrannt, du siehst Familien, die vor dem Feuer flüchten. „Du schreist: Feuer, helft löschen!“ und hörst:

„Sollen die anderen zuerst was tun.“ „Der Bürgermeister muss das regeln.“

„Lass uns in Ruh mit deiner Panikmache, es hat schon öfter wo gebrannt.“

Die Situation der Erde ist bedrohlicher als die eines Dorfes: ein neues Dorf kann man bauen, eine zweite Erde nicht. Und natürlich sind Klimakrise und das Feuer des Turbo-Kapitalismus komplexer, die Auswirkungen unseres Handelns selten unmittelbar sichtbar. So scheint es noch immer für viele normal oder erstrebenswert, im Überfluss zu leben, und auszublenden, dass Raubbau diesen Hyperkonsum ermöglicht hat und dass es dieser Luxus ist, der die Erde verbrennt.

Natürlich ist es nicht die *eine* Autofahrt, der *eine* Flug, das *eine* Schnitzel, das unsere Erde verbrennt, sondern die Summe des Verbrauchs, der *ökologische Fußabdruck*. Wir wissen, wir verbrauchen zu viel, wir spüren, dass dieses „Immer-schneller-immer besser-immer- mehr“ uns nicht glücklich macht, wir erahnen, dass unser Wohlstand auch auf Ausbeutung und Vernichtung begründet ist. Wir sehnen uns nach einer fairen Welt-Wirtschaft, die ALLEN Menschen ein gutes Leben und Vertrauen in die Zukunft ermöglicht.

DIE GUTE NACHRICHT:

Jede und jeder wirkt mit und hat einen Einfluss, der größer ist als Null. Wir können ökologisch schonender leben, unser Geld so ausgeben, dass wir lokale, nachhaltige Arbeitsplätze fördern. Wir können anderen damit Vorbild sein und wir können eigene Formen finden, aufzuschreiben: „Wir brauchen einen radikalen Wandel unseres Wirtschaftens und unseres Lebensstils!“

**Das Geniale dabei ist, dass durch diesen Wandel unser Leben freier wird, menschlicher, mehr an Beziehungen orientiert, mehr naturverbunden, höchstwahrscheinlich zufriedener, sinnvoller. UND:**

**Es tut gut, sich zu engagieren, es tut gut, Teil der Lösung zu sein.**

Auf einen guten Start ins NEUE!

Herzlich, Paul Lahniger, [www.everyday-for-future.at](http://www.everyday-for-future.at) (mit vielen Links und weiteren Texten). Mitglied von <https://fridaysforfuture.at/>

Ein heißer Buchtipp: Harald Welzer, alles könnte anders sein, eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen. Frankfurt a. M. 1919